



Healthy Workplaces Campaign Media partner Gesunde Arbeit

Otmar Pichler, Gesunde Arbeit, Austria – magazine | website | newsletter



www.gesundearbeit.at

Eine Initiative von **OGB** und **AK**



Gesunde Arbeit | We care about safety and health at work



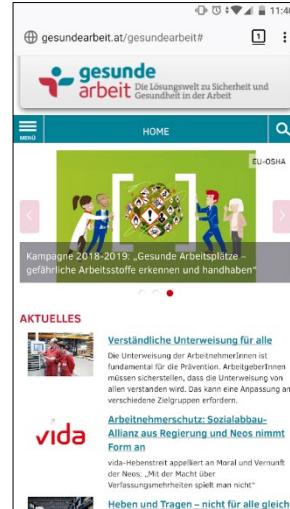
[1/2017: Dangerous Substances](#)



[2/2016: For all Ages](#)



[2/2015: Manage Stress](#)



- **Website**
 - on average 12.000+ page views/month
 - www.gesundearbeit.at
- **Newsletter**
 - 2.800+ recipients
 - www.gesundearbeit.at/newsletter



- **Our mission**
 - Raising awareness
 - Providing relevant content
- **Main target groups**
 - Representatives of employee safety and health
 - Works councils
 - OSH/Prevention/Safety experts
 - Employees
 - Everyone interested in safety and health at work
- **Who is behind Gesunde Arbeit?**
 - Austrian Chamber of Labour
 - Austrian Trade Union Federation
- **Campaign Media Partner**
 - Healthy Workplaces – manage stress
 - Healthy Workplaces – for all ages



ARBEITNEHMERINNEN-
SCHUTZ

PSYCHISCHE
BELASTUNGEN

VERWENDUNGS-
SCHUTZ

BETRIEBLICHE
GESUNDHEITS-
FÖRDERUNG

ALTERNSGERECHTE
ARBEIT

SERVICE

- Aktuelles
- Apps und Rechner
- Betriebsvereinbarungen
- Broschüren
- Buchtipps
- Gesetze und

HOME



19.3.2018: Internationale
Fachtagung: Kein Krebs durch
Arbeit!

AKTUELLES



08.03.2018
[Inklusion oder was jetzt?](#)

Unter dem Titel „Inklusion oder was jetzt?“ fanden sich am 6. März 2018 rund 250 TeilnehmerInnen zur Tagung für Behindertenvertrauenspersonen im Gewerkschaftshaus Catamaran ein.



07.03.2018
[Verständliche Unterweisung für alle](#)

Die Unterweisung der ArbeitnehmerInnen ist fundamental für die Prävention. ArbeitgeberInnen müssen sicherstellen, dass die Unterweisung von allen verstanden wird. Das kann eine Anpassung an verschiedene Zielgruppen erfordern.

SUCHE
Suche GO

NEWSLETTER

- ABONNIEREN
 HERR FRAU

VORNAME:

NACHNAME:

E-MAIL*:

Anmeldung speichern



Aktuelles

Buchtipps

How did we cover the Healthy Workplaces Campaigns?

Magazine

Website

Newsletter

70+ Articles

Sharing campaign news

Sharing campaign info

Interviews

Promoting campaign events

Reporting on campaign events

Working with the National Focal Point

Handing out campaign material

Covering the campaign topics

Working together with EU-OSHA

Campaign section on our website

Healthy Workplaces Summit

Campaign section of our website



ARBEITNEHMERINNEN-SCHUTZ

PSYCHISCHE BELASTUNGEN

VERWENDUNGSSCHUTZ

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

ALTERNSGERECHTE ARBEIT

SERVICE

KAMPAGNEN

• [Gesunde Arbeitsplätze - gefährliche Arbeitsstoffe](#)

• [Gesunde Arbeitsplätze - für jedes Alter](#)

• [Gesunde Arbeitsplätze - den Stress managen](#)

• [Roadmap Krebs erzeugende Arbeitsstoffe](#)

• [NAPO](#)

• [EU: Gegen den Abbau](#)

KAMPAGNEN

KAMPAGNEN



["Gesunde Arbeitsplätze - gefährliche Arbeitsstoffe"](#)

Die EU-OSHA-Kampagne 2018-2019 „Gesunde Arbeitsplätze – gefährliche Arbeitsstoffe erkennen und handhaben“ ist der Sensibilisierung für gefährliche Arbeitsstoffe und der Förderung einer Präventionskultur an Arbeitsplätzen in ganz Europa gewidmet.



["Gesunde Arbeitsplätze - für jedes Alter"](#)

"Gesunde Arbeitsplätze - für jedes Alter" ist das Motto der Kampagne der EU-OSHA, die am 14. April 2016 startet. Im Mittelpunkt dieser Kampagne steht die Nachhaltigkeit im Berufsleben, wobei hervorgehoben wird, wie wichtig ein gutes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement in jedem Alter und die Bereitstellung von praktischen Tools und Leitlinien in diesem Bereich sind.



["Gesunde Arbeitsplätze - den Stress managen"](#)

"Stress und psychosoziale Risiken bei der Arbeit managen" ist das Motto der Kampagne "Gesunde Arbeitsplätze 2014-2015 - den Stress managen" der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, die am 7. April 2014 gestartet wurde.



[Roadmap Krebs erzeugende Arbeitsstoffe](#)

Jedes Jahr sterben mehr als 100.000 Menschen an arbeitsbedingten Krebserkrankungen. Ziel der Roadmap ist es, die Exposition von Arbeitnehmerinnen gegenüber Krebs erzeugenden Arbeitsstoffen zu reduzieren und Good Practices auf europäischer Ebene auszutauschen. Mehr Infos gibt es auf der Website <http://www.roadmaponcarcinogens.eu>.



[NAPO - Sicherheit mit einem Lächeln](#)

NAPO ist die Hauptfigur einer Trickfilmserie zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit.

SUCHE



NEWSLETTER

ABONNIEREN

HERR FRAU

VORNAME:

NACHNAME:

E-MAIL*:

Anmeldung speichern



Aktuelles

Buchtipps

31 Veranstaltungen

Gesetze und



Coverage of the Manage stress campaign



5 June 2014: Austrian campaign kick-off, Vienna



2 October 2014: Campaign event in Salzburg



20 March 2015: Conference on working conditions and stress, Vienna



16 June 2015, Conference on stress at the workplace, Vienna



22 October 2015: Austrian campaign closing event, Vienna



3-4 November 2015: HWC Summit, Bilbao

Coverage of the Manage stress campaign

K A M P A G N E

Gesunde Arbeitsplätze – den Stress managen

Die aktuelle EU-Kampagne zum Thema Arbeitsschutz steht unter dem Motto „Gesunde Arbeitsplätze – den Stress managen“. Sie soll das Bewusstsein für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz stärken. Gefragt sind Beispiele aus österreichischen Unternehmen und Organisationen.

Umgesetzt wird die Kampagne in Österreich durch die Arbeitsinspektion im Sozialministerium. „Initiiert wurde die Kampagne von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) mit Sitz in Bilbao (die Stelle wird von der Österreicherin Christa Sedatschok geleitet). Die Kampagne ist bislang die größte ihrer Art zum Thema ArbeitnehmerInnen-schutz weltweit“, sagt Sozialminister Hundstorfer. Das Thema der Kampagne ist auch ein großer Punkt der letztjährigen Novelle des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes. Dazu die Leiterin der Arbeitsinspektion, Sektionschefin Dr.ª Anna Ritzberger-Moser: „Seit dem Inkrafttreten der Novelle wurde und wird durch die Arbeitsinspektion verstärkt kontrolliert, beraten und motiviert [...] Die bisher gesetzten Maßnahmen haben dazu geführt, dass sich immer mehr Unternehmen ihrer gesetzlichen Verpflichtung bewusst werden und zugleich den Nutzen erkennen.“ 2013 wurde bei 5.600 Betrieben und Arbeitsstätten vom Arbeitsinspektorat die Evaluierung psychischer Belastungen geprüft.

Die Koordination der Kampagne für Österreich liegt bei der Arbeitsinspektion. Ansprechpartnerin Mag.ª Martina Haidelbacher erklärt, dass es zahlreiche Informationsmaterialien gibt sowie Veranstaltungen und den „EU-Wettbewerb für gute praktische Lösungen“. Die besten eingereichten Beispiele werden bei einer Preisverleihung im April 2015 in Österreich prämiert, die zwei besten nationalen Beispiele an die EU-OSHA weitergeleitet die Veröffentlichung der europäischen Presse findet im Herbst 2015 in Rigpa statt.

Evaluierung psychischer Belastungen

Experten zur Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen nach dem ASchG/8-BSG im Sozialministerium ist Mag.ª Julia Steurer. Ziele und Hintergründe, Planung und Organisation der Arbeits-



platzevaluierung, die Wahl der geeigneten Instrumente sowie Praxisbeispiele können laut ihr mittlerweile weitergegeben werden.

Beispiele der Arbeitsplatzevaluierung aus der Praxis

Anschauliche Beispiele aus der Praxis von Akteurinnen und Akteuren wie Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsräten und Betriebsräten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Arbeits- und Organisationspsychologinnen und -psychologen über ihre Herausforderungen und Erfolge bei der Arbeitsplatzevaluierung sind besonders gefragt.

Julia Nejedlik-Lischka, AK Wien
Mehr Infos zur Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen nach dem ASchG/8-BSG unter tinyurl.com/steuerer24
Mehr Infos zur Kampagne unter healthy-workplaces.eu

www.gesundearbeit.at/kampagne

23

Magazine, 2/2014: Manage stress

"Automatic Fitness" und "Tagelöhner Syndrom/Work For One Day" gewinnen Filmpreis Gesunde Arbeitsplätze 2015

Der Filmpreis „Gesunde Arbeitsplätze“ 2015 geht an die Regisseure Alejandra Tomei und Alberto Couceiro aus Deutschland mit dem Animationsfilm "Automatic Fitness" sowie Rita Bakacs, ebenfalls aus Deutschland, mit dem Dokumentar-Kurzfilm "Tagelöhner Syndrom (Work For One Day)".



Automatic Fitness

Automatic Fitness ist ein Animationsfilm in Stop-Motion-Technik, der vor Ideen nur so sprüht. Er ist eine Satire über unsere schöne neue Arbeitswelt, in der der Begriff „Humanressourcen“ auf die Spitze getrieben wird.

Tagelöhner Syndrom/Work For One Day dokumentiert die Ausweglosigkeit prekärer Arbeit in einem Jobcenter in Berlin.



Tagelöhner Syndrom

Die Vorsitzende der Jury begründet die Entscheidung folgendermaßen: „Diese beiden Filme – meinen wir – berühren zwei Extreme – einer handelt von Arbeitslosigkeit, der andere von Überarbeitung. Wir möchten den Preis an beide Filme zusammen vergeben, weil sie sich gegenseitig unterstützen und ergänzen, weshalb sie auch gemeinsam gezeigt werden sollten.“

[10 November 2016: Screening of the winner films of the Healthy Workplaces Film Awards, Vienna – in cooperation with the National Focal Point/EU-OSHA](#)

Winners Healthy Workplaces Film Awards 2015

10.11.2016: Filmabend "Moderne Arbeit: Zwischen Tagelöhnern und automatisiertem Mensch?"

Wann 10. November 2016, 16.00 - 18.30 Uhr
Wo Filmhaus Kino am Spittelberg, Spittelberggasse 3, 1070 Wien
Wer EU-OSHA, Sozialministerium, AK Wien



Automatic Fitness

Im vergangenen Jahr wurden der Dokumentarfilm „Tagelöhner Syndrom“ sowie der Animationsfilm „Automatic Fitness“ mit dem Filmpreis „Gesunde Arbeitsplätze“ ausgezeichnet.

Die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) freut sich gemeinsam mit dem Sozialministerium und der AK Wien zu einem kurzweiligen Filmabend am Donnerstag, 10. November 2016, im Kino am Spittelberg einzuladen.

Coverage of the For a Ages campaign



Altern in Betrieben managen

ALTERNSGERECHTE ARBEIT

Altersgerechte Arbeitsgestaltung setzt nicht erst bei den Beschäftigten so plus ein, sondern sollte als umfassender Prozess alle Generationen und das gesamte Unternehmen miteinbeziehen.

Text: Astrid Fidler // Foto: Michael Maibach

Die demographische Entwicklung ist durch Zuwanderung und die gestiegene Lebenserwartung längst zur Lage geworden. Und selbst wenn sie sich infolge starker Zuwanderungsgewinne nicht so schnell wie erwartet verändern wird, der Anteil älterer Menschen auf dem Arbeitsmarkt wird steigen – auch wegen des spärlichen Neuzugangs.

Ältere Arbeitnehmerinnen und -langem, häufig krank, technologiefremde Innovationen, die alles besser werden und nur noch die Person im Fokus haben. So weit die Vorurteile: Tatsächlich sind Zuverlässigkeit und Beständigkeit haben auch in der heutigen Berufswelt noch ihren Wert und Schicksal; es nicht die Maß aller Dinge. Außerdem: Wir alle altern. Praktisch, paritätisch ist nicht die Ursache für Überlegungen hat bereits einen (meist symptomfreien) Bandchen benannt: dem die optimale Verknüpfung der Bandchen erst quasi mit der Pubertät, Lang und dementsprechend schwerer Arbeit kann in keinem Alter, Training für die Muskelaufbau bestreitet, werden, sondern weit langfristige Anwesenheit der inseparablen Dauerbrennen hervor.

Vorteile

Die geringe Leistungsfähigkeit bleibt deutlich länger bestehen. Nicht zuletzt daraus ergibt sich, so manche Vorteile älterer Beschäftigte.

Eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten. Unschlänglichkeit, Lebens- und Berufserfahrung. Loyalität und Zuverlässigkeit sind oft höher als bei jüngeren, bei denen von Leistungsproblemen nach „anzuregen“ durch Instruktionen ist genug. Langfristige Betriebszugehörigkeit kann eingepreist werden, Investitionen in Weiterbildung lohnen sich.

„Jugendliche schämen dem Betriebsklima, der Gesundheit und Leistungsfähigkeit“ weit höher, wenn: Sicherheit, Gesundheitsvorsorge der Art von „Jahr“ ist die Vorbildung von Management und Führungsfähigkeit eingeschult. Sie sollten durchmischte Teams aus Über- und Jungeren bilden und sich für gegenseitigen Respekt und Verständnis einsetzen.“

„Die ‚Klienten‘ sind leistungseigene homogene Gruppe, die Unterschiede bezüglich Arbeitsfähigkeit und hier zum Teil größer als bei jüngeren. Gesundheit und Leistungsfähigkeit im Alter hängen von zahlreichen Faktoren ab – vom Arbeitsplatz und dessen Gestaltung, dem persönlichen Lebensstil und der Veranlagung.“

Altersgerechte Arbeitsgestaltung ist in Österreich derzeit hauptsächlich in Industrieunternehmen sowie im Dienstleistungsbereich bei der Pflege ein Thema, denn dort ist die Altersstruktur am stärksten offenkundig. Doch auch Bildungsministerin hat die Augen schon öfters in den Blick genommen, zusätzlich spielen

12/2016 9

Main topic of issue 2/2016: For all ages

gesunde arbeit

VOR(UR)TEIL ALTER

Hitze, Evaluation, Zukunft

Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter

W

ALTERNSGERECHTE ARBEIT

„Es gibt immer Raum für Verbesserung“

„Gesunde Arbeit“ im Gespräch mit Dr. Christa Sedlatschek, Direktorin der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA).

Wer ist die Agentur und was ist ihr Auftrag?

Sedlatschek: Die EU-OSHA setzt sich für sicherere, gesündere und produktivere Arbeitsplätze ein. Wir unterstützen aktiv eine Kultur der Risikoprävention und der Gesundheitsförderung bei der Arbeit, um die Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten zu verbessern. Die Agentur hat das Ziel, den Einrichtungen der EU, den Mitgliedstaaten, den Betrieben und den Akteuren alle sachlichen, technischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Informationen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam mit Regierungen, Sozialpartnern und Unternehmen setzen wir uns dafür ein, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz in ganz Europa zu stärken. Zur Organisation des Austausches und der Zusammenarbeit wurden inzwischen 38 nationale Focal Points eingerichtet.

Jetzt startet die Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“. Was sind die Ziele?

Sedlatschek: Die Arbeitskräfte werden immer älter und Mitgliedstaaten haben das Pensionsantrittsalter an, dadurch werden länger sich das Arbeitsleben und Arbeitnehmerinnen sind länger Gesundheitsrisiken ausgesetzt. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit spielen eine sehr wichtige Rolle, um überhaupt das gesetzliche Pensionsantrittsalter gesund zu erreichen. Zwar gibt es in allen Mitgliedstaaten Maßnahmen, Programme und Strategien zur Förderung älterer Arbeitnehmerinnen, doch muss das Bewusstsein für diese Zielgruppe geschärft werden. Mit dieser Kampagne sollen erfolgreiche und nachhaltige Strategien, Programme und betriebliche Beispiele präsentiert und verbreitet werden.

12/2016 10

www.gesundearbeit.at/altersgerecht

ALTERNSGERECHTE ARBEIT

Welche Kampagnenaktivitäten laufen bis Ende 2017?

Sedlatschek: Die Kampagne startete am 14. April 2016 auf einer Pressekonferenz in Brüssel mit der EU-Kommissarin für Beschäftigung und Soziales Marianne Thyssen und der niederländischen EU-Katspräsidentin. Auf nationaler Ebene wird die Kampagne von den Focal Points organisiert. Die EU-OSHA unterstützt finanzielle Organisationen von Events, Seminare und Pressekonferenzen und stellt umfangreiche Kampagnenmaterialien bereit. An der letzten Kampagne nahmen über 300 offizielle Kampagnenpartner teil. Mehr als 30 Medienpartner (Anm. d. Red.: wie die Gesundheitswoche) unterstützen. Der Wettbewerb für gute praktische Lösungen ist ein Highlight und die Europäische Woche für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit einschließlich Konferenzen, Seminare und Schulungen knüpft in jedem Kampagnenjahr ein Thema an.

Wie sehen Sie Österreich im EU-Vergleich?

Sedlatschek: Wir haben gerade die zweite Erhebung der Europäischen Unternehmensumfrage über neue und aufkommende Risiken (ESSEN) veröffentlicht. Die Umfrage gibt einen Einblick, wie mit Arbeitsplatzrisiken umgegangen wird. Die häufigste genannte Risikofaktor ist der Umgang mit schwierigen Kundinnen, Patientinnen, Schlierinnen usw. (59 Prozent in Österreich, 58 Prozent in der EU-28). Faktoren, die zu Muskel- und Skelettkrankungen führen, wie anstrengende oder schmerzhaft Körperhaltungen und sich wiederholende Hand- oder Armbewegungen, werden für sämtliche Wirtschaftszweige sehr häufig anggeführt. 76 Prozent aller Unternehmen in der EU-28 nehmen regelmäßig Arbeitsplatzevaluierungen vor (in Österreich 66 Prozent), 90 Prozent dieser Unternehmen sehen das als nützlichste Verfahren für den Umgang mit Sicherheit und Gesundheit an (in Österreich 84 Prozent). Wir haben eine Untersuchung zum Thema „Ältere Beschäftigte und Arbeitschutz“ durchgeführt, auch mit der Fragestellung, welche Länder bereits frühzeitig Strategien zum demografischen Wandel und zur Verbesserung der Arbeitsfähigkeit entwickelt haben. Die Analyse zeigt, dass vor allem nordische Ansätze mit Einbeziehung vieler Politikbereiche nachahmungswürdig sind. Österreich liegt hier zusammen mit den anderen Ländern, Deutschland sowie den Niederlanden im Spitzenfeld, was sich auch in guten Betriebsbeispielen widerspiegelt.

Was ist Ihnen in Zukunft wichtig?

Sedlatschek: Neue Technologien, der steigende Zeitdruck, erhöhte Flexibilitätsanforderung und Arbeitsverdichtung kennzeichnen den Wandel der Arbeitswelt. Das zwingt uns, darüber nachzudenken, wie ein moderner und präventiver Arbeitnehmerenschutz aussehen muss, um gesundheitliche Belastungen zu vermeiden bzw. zu minimieren. Unsere Beobachtungsstelle (European Risk Observatory) untersucht die Auswirkungen auf Sicherheit und Gesundheit in der Zukunft. Der erste Bereich waren „Zonen rot“, also die Beschäftigung im Umweltbereich wie die Erzeugung alternativer Energie durch Windkraftanlagen. Dort entstehen neue Arbeitsplätze mit alten Risiken in neuem Kontext. Gerade hier wird viel übersehen, weil häufig angenommen wird, grün heiße auch gesund. Als Nächstes ist die ICT-Branche mit ihren Auswirkungen einer immer stärker werdenden Flexibilisierung von Ort, Zeit- und Arbeitsbedingungen an der Reihe. Spannende Themen sind Cloudsourcing, Roboter und leistungssteigernde Drogen.

Ist das für das Gespräch Interview: Julia Neudjilic-Lischka, Ax Wien

12/2016 13

www.gesundearbeit.at/altersgerecht

Coverage of the For all Ages campaign



[2 May 2016: Press conference of the Austrian Ministry of Labour and Social Affairs](#)



[Promoting Best Practices](#)



[9 June 2016: Austrian Campaign kick-off event](#)



[Healthy Workplaces Film Award 2016](#)

23-27 October 2017

European Week for Safety and Health at Work

Join events in your country
Get involved and share!
#EUhealthyworkplaces

[Promoting the European Week for Safety and Health at Work in Austria](#)

Coverage of the For all Ages campaign



17 March 2016: Conference in Linz



Promoting Best Practices, Manner Austria



Handing out Campaign Materials
www.healthy-workplaces.eu

„Before the Bridge“ und „Schildkröten Panzer“ gewinnen Filmpreis „Gesunde Arbeitsplätze“ 2017

Die beiden Gewinner des Preises für den besten Film zum Thema Arbeit sind die Dokumentarfilme „Before the Bridge“ von Lewis Wilcox (USA) und „Schildkröten Panzer“ von Tuna Kaptan (Deutschland).



Before the Bridge



Schildkröten Panzer

Die Preise wurden von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) anlässlich des 60. Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm (DOK Leipzig) vergeben.

Der preisgekrönte Beitrag *Before the Bridge* von Lewis Wilcox thematisiert die Auswirkungen der Automatisierung auf die Zukunft der Menschheit. Kommentar der Jury: „Rasante technische und gesellschaftliche Veränderungen in der heutigen Welt, die uns alle betreffen und unsere Sicht auf die Zukunft der Arbeit prägen.“

Healthy Workplaces Film Awards 2017



8 November 2017: Austrian Campaign Closing Event in Vienna

Healthy Workplaces Summit 2017, Bilbao



Members of the Austrian Delegation at the Summit

Gipfeltreffen "Gesunde Arbeitsplätze 2017" in Bilbao

Auf dem Gipfel „Gesunde Arbeitsplätze“ werden bewährte Verfahren und politische Lösungen zur Bewältigung des Problems einer alternden Erwerbsbevölkerung vorgestellt

Führende europäische Experten für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit versammeln sich heute in Bilbao, Spanien, für den Gipfel „Gesunde Arbeitsplätze“ der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA). Dieses Gipfeltreffen stellt den Schlusspunkt der höchst erfolgreichen Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“ dar, deren Ziel darin bestand, vor dem Hintergrund einer alternden europäischen Erwerbsbevölkerung ein nachhaltiges Arbeitsleben zu fördern.



Gipfeltreffen 2017



Napette and friends



Gipfeltreffen „Gesunde Arbeitsplätze 2017“ im Konferenzzentrum Euskalduna in Bilbao, Spanien.

Mehr als 380 Delegierte, darunter politische Entscheidungsträger, Sozialpartner, Kampagnenpartner, Vertreter der Europäischen Kommission, Experten für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie andere wichtige Interessenträger, blicken auf die Erfolge der zweijährigen Kampagne und die daraus gewonnenen Erkenntnisse zurück und tauschen sich über bewährte Verfahren für nachhaltiges Arbeiten aus. Die Teilnehmer feiern auch den Erfolg des Partnerschaftsprogramms dieser Kampagne, das eine Rekordzahl an offiziellen Kampagnen- und Medienpartnern angezogen hat, und den 20. Jahrestag des allseits beliebten Helden „Napò“ der gleichnamigen Cartoons, die das Bewusstsein für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit schärfen sollen. Der Gipfel wird [live im Internet übertragen](#) und alle Sitzungen werden aufgezeichnet und auf dem [YouTube-Kanal der EU-OSHA](#) zur Verfügung gestellt.

27 % der Erwerbsbevölkerung glauben nicht, ihre aktuelle Tätigkeit im Alter von 60 Jahren noch ausüben zu können.

Die europäische Erwerbsbevölkerung altert und die offiziellen Rentenaltersgrenzen werden in ganz Europa angehoben. Die demografische Entwicklung der Erwerbsbevölkerung stellt zahlreiche Herausforderungen für Organisationen dar, nicht zuletzt weil 27 % der Erwerbsbevölkerung nicht glauben, ihre aktuelle Tätigkeit im Alter von 60 Jahren noch ausüben zu können [Sechste Europäische Erhebung über die Arbeitsbedingungen, Eurofound]. Diese Probleme werden durch die [Ergebnisse des Projekts Sichere und gesündere Arbeitsplätze in jedem Alter des Europäischen Parlaments](#) bekräftigt. Die wichtigsten Erkenntnisse können online mit dem [mehrsprachigen interaktiven Visualisierungstool](#) eingesehen werden. Neben der Sensibilisierung für die Herausforderungen, denen sich die alternde europäische Erwerbsbevölkerung gegenüberstellt, stellte die Kampagne außerdem erfolgreich praktische, rechtliche und politische Lösungen zu deren Bewältigung bereit.

21-22 November 2017: HWC Summit 2017

Ready for the new campaign!

Gesunde Arbeitsplätze – gefährliche Arbeitsstoffe

Die EU-OSHA-Kampagne 2018-2019 „Gesunde Arbeitsplätze – gefährliche Arbeitsstoffe erkennen und handhaben“ ist der Sensibilisierung für gefährliche Arbeitsstoffe und der Förderung einer Präventionskultur an Arbeitsplätzen in ganz Europa gewidmet.

Website: www.healthy-workplaces.eu/de

Infos (vorläufig nur in Englisch):

- [Campaign Guide \(PDF\)](#)
- [Campaign Leaflet \(PDF\)](#)
- [Campaign Presentation \(PPT\)](#)
- [Campaign Poster \(PDF\)](#)

NEWS



[19.3.2018: Internationale Fachtagung: Kein Krebs durch Arbeit!](#)

Wann 19. März 2018, 11.00–16.00 Uhr
Wo Arbeiterkammer Linz, Kongressaal, Volksgartenstraße 40, 4020 Linz
Wer AK Oberösterreich in Kooperation mit EU-OSHA



15.12.2017
[Kampagne 2018-2019: „Gesunde Arbeitsplätze – gefährliche Arbeitsstoffe erkennen und handhaben“](#)

Die EU-OSHA-Kampagne 2018-2019 „Gesunde Arbeitsplätze – gefährliche Arbeitsstoffe erkennen und handhaben“ ist der Sensibilisierung für gefährliche Arbeitsstoffe und der Förderung einer Präventionskultur an Arbeitsplätzen in ganz Europa gewidmet und wird im Frühjahr 2018 starten.

[The new campaign on our website](#)

19.3.2018: Internationale Fachtagung: Kein Krebs durch Arbeit!

Wann 19. März 2018, 11.00–16.00 Uhr
Wo Arbeiterkammer Linz, Kongressaal, Volksgartenstraße 40, 4020 Linz
Wer AK Oberösterreich in Kooperation mit EU-OSHA



Arbeitsbedingte Krebserkrankungen können verhindert werden

Das Europäische Gewerkschaftsinstitut veröffentlichte kürzlich eine erschreckende Zahl: Jedes Jahr sterben in den EU-Ländern mehr als 100.000 Menschen an Krebserkrankungen, die durch Arbeit und schlechte Arbeitsbedingungen verursacht werden. In Österreich sind es 1.800 Todesfälle! Hauptursache sind krebserzeugende Arbeitsstoffe.

Die Schadstoffe in der Arbeitswelt werden nun von der europäischen Arbeitnehmerschutzorganisation OSHA ins Visier genommen. Das Motto der Kampagne 2018/2019 lautet „Gefährliche Substanzen erkennen und

handhaben“.

Österreich muss in der Krebsprävention am Arbeitsplatz noch vieles tun: Das Bewertungssystem von krebserzeugenden Stoffen ist 20 Jahre alt und damit völlig veraltet - denn einerseits sind Werte viel zu hoch angesetzt und andererseits viele gesundheitsgefährdende Schadstoffe (noch) gar nicht erfasst.

Prävention muss rasch an Bedeutung gewinnen und die Gesundheit der Beschäftigte muss eine Selbstverständlichkeit sein. Deshalb brauchen wir in Österreich dringende, moderne, transparente Erfassung von krebserzeugenden Stoffen sowie Gesetze, die Unternehmen zur Gefahrenverhinderung zwingen.

Folgende Fragen werden bei der Fachtagung mit internationalen und österreichischen Experten/-innen behandelt:

- Was kann man dagegen tun?
- Welche Beschäftigten sind besonders gefährdet?
- Wie kann man die Risiken sichtbar machen?
- Was muss der Gesetzgeber tun?
- Was kann Österreich von anderen Ländern lernen?

[Conference on occupational cancer in Linz, Upper Austria](#)



[Main topic of our next magazine will be dangerous substances \(coming in May 2018\)](#)

Austrian Campaign kick-off event and press conference organised by the National Focal Point on 8 May 2018

We all care about safety and health at work



Let's work together and make the new campaign a success.

Are you with me?

- Website: www.gesundearbeit.at
- Magazine: www.gesundearbeit.at/magazin
- Newsletter: www.gesundearbeit.at/newsletter
- E-Mail: redaktion@gesundearbeit.at

Copyright photos

- **Page 6: Christian Husar, Konrad Lager, Regina Aigner, Gregor Nesvadba, EU-OSHA**
- **Page 9: Katharina Schiffli, Gregor Nesvadba, Schmidt/Schittek/Revvo/Filmuniversität Babelsberg/ZDF/Weltkino 2016**
- **Page 10: Johannes Zinner, Gregor Nesvadba**